



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr



Atalanta: Fregatte BRANDENBURG tankt in See (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

KFOR

AF TUR

UNAMID

UNMISS

ATALANTA

EUCAP
NESTOR

EUTM SOM

OAE

CAPE RAY

UNIFIL

EUTM MALI

MINUSMA

MINURSO

EUSEC

EUFOR RCA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 17/14 war der 24.04.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

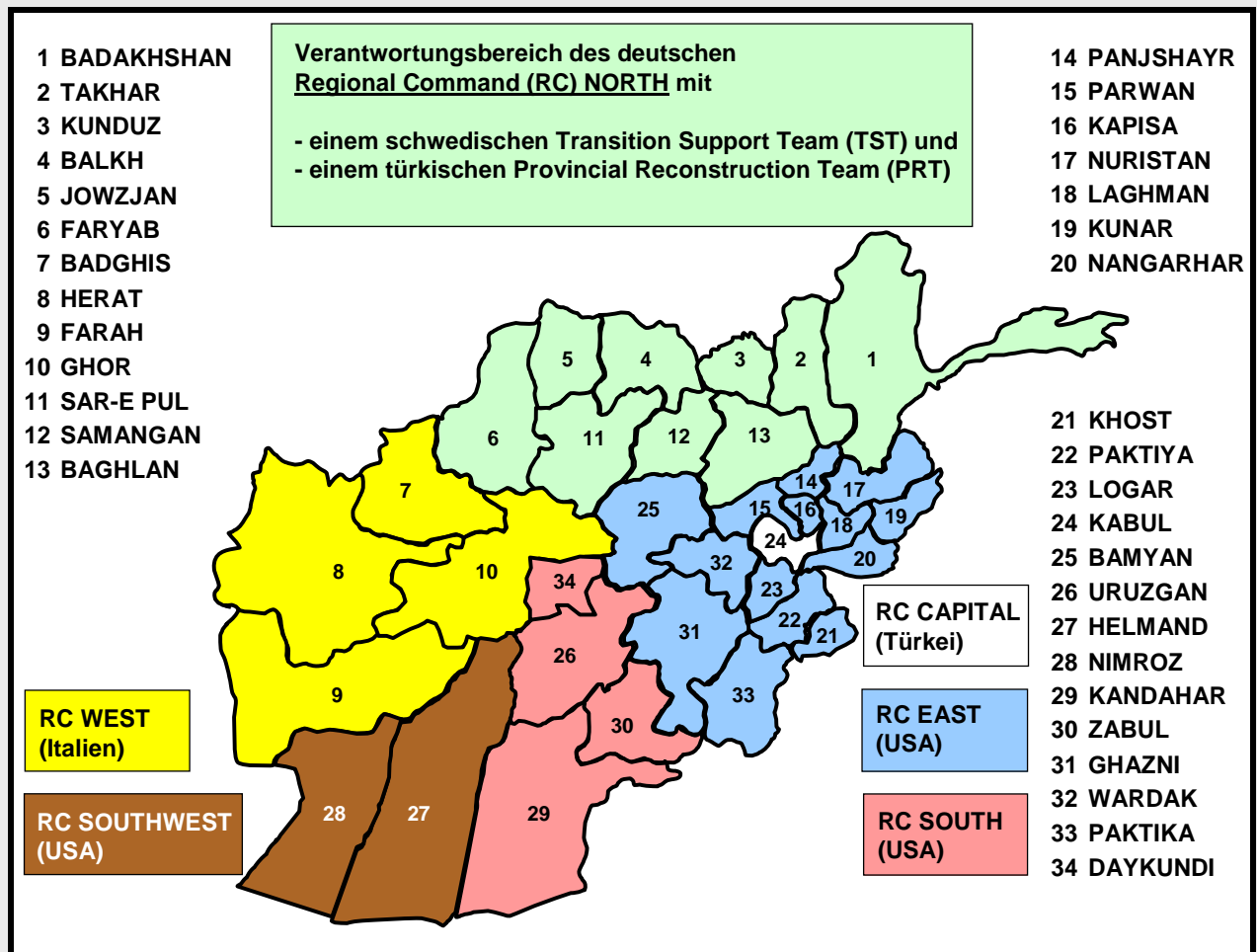
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

International Security Assistance Force (ISAF)



Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 14.04.14 bis 20.04.14 (16. Kalenderwoche) wurden 14 ISAF-Soldaten verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operation der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces/ANSF) in der Provinz Badakhshan wurde am 15.04.14 beendet.

Am 16.04.14 griffen regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces/OMF) afghanischen Angaben zufolge in der Provinz Badakhshan Angehörige des afghanischen Geheimdienstes (National Directorate for Security/NDS) an. Dabei ist ein Angehöriger des NDS gefallen. Ein OMF soll getötet und vier weitere verhaftet worden sein.

Seit dem 17.04.14 führen die ANSF in der Provinz Sar e Pul eine Operation zur Verbesserung der Sicherheitslage durch. Im Rahmen der Operation sollen afghanischen Angaben zufolge bislang insgesamt sechs OMF getötet und weitere zwölf verletzt worden sein. Auf Seiten der ANSF wurden bislang keine Verluste gemeldet.

Afghanischen Angaben zufolge stellten am 17.04.14 Kräfte der afghanischen Nationalpolizei (Afghan National Police/ANP) im nördlichen Teil der Region Kunduz 24 Raketen derzeit noch unbekanntem Typs in einem Waffenversteck der OMF sicher.

Ebenfalls am 17.04.14 griffen afghanischen Angaben zufolge vier Häftlinge eines lokalen afghanischen Gefängnisses in der Provinz Faryab die Wachmannschaft der ANP mit Handwaffen an, die zuvor offensichtlich in das Gefängnis eingeschleust worden waren. Einer der Häftlinge wurde getötet, die anderen konnten fliehen. Bei dem Vorfall sind drei Angehörige der ANP gefallen. Die Suche nach den geflohenen Häftlingen und die Untersuchung der ANSF zu den Hintergründen des Vorfalls dauern an.

Seit dem 19.04.14 führen die ANSF in der Provinz Faryab eine Operation zur Verbesserung der Sicherheitslage durch. ISAF unterstützt die Operation auf Anforderung durch den Einsatz von luftgestützten Aufklärungsmitteln sowie Luftnahunterstützung. Im Verlauf der Operation sind nach Angaben der ANSF bislang neun Angehörige der ANSF gefallen. Weitere 13 Angehörige der ANSF wurden verwundet sowie zwei afghanische Zivilpersonen verletzt. Über 50 OMF sollen bislang getötet und fünf weitere verletzt worden sein.

Am 19.04.14 führten die ANSF in der Provinz Kunduz und am 20.04.14 in der Provinz Samangan Operationen zur Verbesserung der Sicherheitslage durch.

Am 20.04.14 haben die letzten deutschen Soldaten den gemeinsam von ISAF und den ANSF genutzten vorgeschobenen Beobachtungspunkt (Forward Observation Point/FOB) Khilagay im Norden Afghanistans verlassen. In Kürze soll die FOB Khilagay in afghanische Verantwortung übergehen.

Am 22.04.14 führten die ANSF in der Provinz Baghlan eine Operation gegen OMF durch. Dabei sollen afghanischen Angaben zufolge vier OMF getötet und sieben weitere in Gewahrsam genommen worden sein. Darüber hinaus wurden mehrere Handwaffen und zwei Panzerabwehrhandwaffen (Rocket Propelled Granate / RPG) sichergestellt.

Unterstützungsleistungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es einen Unterstützungsflug mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge erhöht sich damit auf insgesamt 1.204.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 2.490 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO

Deutsches Einsatzkontingent



KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Seit 15.04.14 führt die deutsche Einsatzkompanie Sicherungs- und Überwachungsaufträge im Bereich des Grenzübergangs (Interim Common Crossing Point / ICCP) DOG 31 sowie im Raum Zubin Potok durch. Hierzu wurde die Kompanie in die vorgeschobene Operationsbasis (Forward Operation Base/FOB) Camp Cabra verlegt.

Derzeit sind 689 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 286 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 10 deutsche Soldaten eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Deutsches Einsatzkontingent

Am Vormittag des 17.04.14 haben bis zu 350 bewaffnete Jugendliche, überwiegend Angehörige der Ethnie der Dinka, ein unmittelbar neben dem UNMISS-Lager gelegenes Flüchtlingslager in Bor gestürmt. Bei dem Vorfall sollen derzeit vorliegenden Informationen zufolge zwei indische UNMISS-Soldaten verwundet sowie rund 50 Flüchtlinge – in der Mehrzahl Angehörige der Ethnie der Nuer – und mehrere Angreifer getötet worden sein. Nachdem die vor Ort eingesetzte indische UNMISS-Schutzkompanie das Feuer der Angreifer erwidert hatte, wichen diese zurück. Die Lage hatte sich bereits am Nachmittag wieder beruhigt.

UNMISS bat daraufhin die südsudanesischen Streitkräfte und die in Bor stationierten ugandischen Einheiten um einen höheren Schutz ihrer Einrichtungen. Dies wurde

zugesagt. Die Präsenz der Sicherheitskräfte um das UNMISS-Lager in Bor wurde inzwischen bereits verstärkt.

Ein zum Zeitpunkt des Vorfalles in Bor stationierter deutscher Soldat befand sich während des Angriffs im UNMISS-Lager, war jedoch nicht von den Geschehnissen betroffen. Seit Ende Februar 2014 sind alle im Rahmen der Mission UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten als Reaktion auf die Sicherheitslage vor Ort temporär mit Pistolen zur Selbstverteidigung ausgestattet.

Derzeit sind 14 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Am 23.04.14 besuchte die Bundesministerin der Verteidigung Dr. Ursula von der Leyen das Deutsche Einsatzkontingent Atalanta in Dschibuti. Neben der Einweisung in die Lage vor Ort führte sie unter anderem Gespräche mit den deutschen Soldatinnen und Soldaten.

Der Atalanta -Verband umfasst nach Zulauf der französischen Fregatte FLOREAL derzeit fünf Schiffe aus Spanien, Griechenland, Frankreich und Deutschland (Fregatte BRANDENBURG und Betriebsstoffversorger RHÖN) mit insgesamt drei Bordhubschraubern sowie vier Seefernaufklärer aus Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Nach Aufklärungs- und Überwachungsauftrag im Golf von Aden hat die Fregatte BRANDENBURG vom 17.04.14 bis 19.04.14 einen Hafenaufenthalt zur logistischen Nachversorgung in Salalah (Oman) absolviert. Anschließend operierte sie wieder im Golf von Aden und unterstützte eine südkoreanische Fregatte bei der Suche nach einem am 14.04.14 vermissten und vermutlich über Bord gegangenen Besatzungsmitglied, bis sie am 23.04.14 zu einem Versorgungsaufenthalt in den Hafen von Dschibuti einlief.

Der Betriebsstoffversorger RHÖN operiert mit Versorgungsauftrag im Somalischen Becken.

Der deutsche Seefernaufklärer vom Typ P-3C ORION führte im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge im Bereich des Golf von Aden durch.

Derzeit sind 362 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

EUCap NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Im Rahmen des Besuchs beim Deutschen Einsatzkontingent Atalanta in Dschibuti am 23.04.14 traf die Bundesministerin der Verteidigung Dr. Ursula von der Leyen auch mit Soldaten des deutschen Anteils EUCap NESTOR zusammen.

Derzeitige deutsche Beteiligung: vier Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der somalischen Streitkräfte



Mit der Verlegung eines Stabsoffiziers als strategischer Berater für das somalische Verteidigungsministerium und den Generalstab der somalischen Streitkräfte mit Ankunft in Mogadishu am 18.04.14 hat Deutschland seine Beteiligung an der Mission wieder aufgenommen.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutmsom

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO



Seit dem 22.04.14 bis voraussichtlich 02.05.14 befinden sich das Minenjagdboot WEILHEIM und der Tender RHEIN als Einheiten des Ständigen NATO Minenabwehrverbandes 2 (Standing NATO Mine Countermeasure Group 2 / SNMCMG 2) im unterstützenden Einsatz für OAE.

Ab 24.04.14 bis voraussichtlich 09.05.14 befindet sich zudem die Korvette MAGDEBURG als Einheit des Ständigen NATO Marineverbandes 1 (Standing Nato Maritime Group 1 / SNMG 1) im Einsatz OAE.

Deutsche Beteiligung: 112 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Maritime Begleitschutzoperation zur Hydrolyse syrischer Chemiewaffen an Bord der CAPE RAY

Mission der Vereinten Nationen (VN)
und der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/caperay

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Die MTF UNIFIL besteht aus drei Fregatten aus Brasilien, Indonesien und Bangladesch sowie fünf Patrouillenbooten aus Bangladesch, Türkei, Griechenland und Deutschland (Schnellboote WIESEL und FRETTCHEN). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Die Führung des Deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Am Nachmittag des 20.04.14 ereignete sich in Limassol ein Verkehrsunfall zwischen einem dienstlichen Personenkraftwagen des Deutschen Einsatzkontingents UNIFIL und einem zivilen Personenkraftwagen. Die drei beteiligten deutschen Soldaten blieben unverletzt. Vorsorglich wurden zwei Zivilpersonen des zivilen Personenkraftwagens in ein örtliches Krankenhaus gebracht, konnten kurz darauf jedoch ohne unfallbedingte Verletzung entlassen werden. An den Personenkraftwagen entstand jeweils leichter Sachschaden. Der Unfall wurde durch die örtliche Polizei aufgenommen und wird derzeit weiter untersucht.

Vom 23.04.14 bis 24.04.14 besuchte die Bundesministerin der Verteidigung Dr. Ursula von der Leyen das Deutsche Einsatzkontingent UNIFIL. Neben der Einweisung in die Lage vor Ort führte sie auch hier unter anderem Gespräche mit den deutschen Soldatinnen und Soldaten.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 152 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)



Einsatz der Europäischen Union

Der EU-Militärausschuss hat in einer Sitzung vom 16.04.14 auf Vorschlag seines Vorsitzenden, General Patrick de Rousiers, das deutsche Angebot zur zusätzlichen Gestellung eines Logistikausbildungsteams und eines Kampfmittelabwehrtrupps für die Schutzkomponente der Mission EUTM MLI gebilligt. Das Logistikausbildungsteam umfasst zehn Soldatinnen und Soldaten. Der Kampfmittelabwehrtrupp besteht aus fünf Soldatinnen und Soldaten.

Gemeinsam mit Spanien wird Deutschland damit zum größten Truppensteller der Mission, die sich insgesamt aus etwa 580 Dienstposten zusammensetzt.

Die deutschen Soldatinnen und Soldaten für das Logistikausbildungsteam und den Kampfmittelabwehrtrupp sollen Ende Mai 2014 nach Mali verlegen.

Am 16.04.14 übernahm Oberstleutnant Christoph Kuhlmann die Führung des Deutschen Einsatzkontingents EUTM MLI von Oberstleutnant Ingo Reershemius.

Deutsche Beteiligung: 172 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)



Einsatz der Vereinten Nationen

Am 23.04.14 ereignete sich am Flugplatz in Kidal im Norden Malis eine Explosion, als ein guineisches Militärfahrzeug im Bereich der Start- und Landebahn des Flugplatzes auf eine Sprengvorrichtung auffuhr und diese zur Detonation brachte. Bei dem Vorfall wurde ein guineischer Soldat der Mission MINUSMA verwundet. Die Art der Sprengvorrichtung konnte noch nicht geklärt werden, da bislang keine verwertbaren Reste der Sprengvorrichtung sichergestellt werden konnten.

Ein deutsches Luftfahrzeug vom Typ C-160 TRANSALL mit erweitertem Selbstschutz (ESS), das am 23.04.14 den Flugplatz Kidal angefliegen hatte, befand sich zum Zeitpunkt des Vorfalles bereits wieder auf dem Weiterflug von Kidal nach Gao. Deutsche Soldaten oder Luftfahrzeuge waren daher nicht unmittelbar betroffen.

Deutsche Beteiligung: 75 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)

Einsatz der Vereinten Nationen



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

European Union military operation in the Central African Republic (EUFOR RCA)

Mission der Europäischen Union



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/rca